

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 10 (1984)
Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

10. Jahrgang

Emanzipation

Zeitung der Organisation für die Sache der Frauen (OFRA)

6028

"Ich wusste früher ganz genau, wie ich mich verhalten muss, damit die Stimmung in der Familie gut war. Mich selber habe ich dabei nie gespürt." (Hausfrau in Neuausbildung, 53j.)

"Ich will doch auch einmal meinem Mann etwas schenken. Und dann ist es doch ein Witz, ihm mit seinem eigenen Geld Geschenk zu machen." (Hausfrau, 36j.)

"Um 9 Uhr ging das jüngere Kind zur Schule, und um 10 Uhr kam das ältere wieder nach Hause. Ich habe mich gewehrt ... (...). Aber ich habe zur Antwort bekommen, die Mutter sei für die Kinder und die Schule da und nicht umgekehrt." (Hausfrau, 39j.)

"Männer haben beides, Familie und Beruf. Das wäre für mich ideal." (Hausfrau, 46j.)

"Letztlich geht meine Berufsarbeit doch auf Kosten der Gemütlichkeit zuhause.(...) Ich glaube je länger je mehr, dass mein Platz zuhause bei der Familie ist."(Hausfrau/wiedereingestiegene Sekretärin, 39j.)

"Ich habe gemerkt, dass einfach immer alles zu Lasten von mir gegangen ist. Während der ganzen Zeit, in der ich Hausfrau gewesen bin, sind immer der Mann und die Kinder zuerst gekommen." (Hausfrau/Telephonistin, 50j.)

Arbeit: Wir brauchen die 30-Stunden-Woche

Grüne Politik

Was will die "Banken-Initiative"?

Nachtarbeit für Frauen